

## Tagungsort

- ◆ Gasthof Linden  
Linden 25  
91635 Windelsbach  
Tel.: (09861) 94 33-0

## Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 22.11.2012. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

### Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Strukturentwicklungsgruppe  
Frau Marianne Geißendörfer  
Rothenburger Str. 34, 97215 Uffenheim  
Tel.: (09842) 2 08 - 0  
Fax: (09842) 2 08 - 236  
E-Mail: marianne.geissendoerfer@aelf-uf.bayern.de

## Tagungsgebühr

- ◆ **Tagungsgebühr: 25,00 Euro**
- ◆ Die Kosten für Essen und Getränke bei der Veranstaltung werden für ehrenamtliche Multiplikatoren vom Veranstalter übernommen. Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden oder Institutionen müssen diese Kosten selbst tragen.
- ◆ Wir bitten, die Tagungsgebühr rechtzeitig auf das Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V., Nr. 1 087 006, BLZ 260 500 01, **Stichwort "ASG-Seminar Windelsbach"** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann auf Wunsch im Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

## Informationen

- ◆ Weitere Informationen:  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen  
Tel.: (0551) 4 97 09 - 0, Fax: 4 97 09 - 16  
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 - 35)  
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

## Wegbeschreibung

Der Gasthof Linden liegt am Rande von Rothenburg o.d.T., östlich der Stadtgrenze und in unmittelbarer Nähe zur Autobahn-Abfahrt A7 Würzburg/Ulm - Ausfahrt Rothenburg o.d.T.

In Zusammenarbeit mit:

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten  
Uffenheim



**ASG** | Agrarsoziale  
Gesellschaft e.V.

## Einladung

ASG-Seminar

Landwirtschaft

Einkommenskombination

Mehrgenerationenfamilie

wie bekommen wir alles erfolgreich  
unter einen Hut?

4. Dezember 2012

Tagungsort:  
91635 Windelsbach

Gefördert durch:



wegen eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Einladung

Warum ist das Zusammenleben und -arbeiten manchmal nur so schwierig? Es könnte so schön sein! Viele Vorteile und Chancen liegen darin, wenn Jung und Alt gemeinsam auf dem Hof leben und arbeiten. Die junge Generation kann Unterstützung finden in der Kinderbetreuung, der Arbeit auf dem Hof oder in der Küche. Die Altenteiler finden eine sinnvolle Arbeit auf dem Hof und können sich an ihren Enkeln erfreuen. Und auch die Enkel profitieren durch den Kontakt mit ihren Großeltern. Doch das gute Miteinander in Betrieb und Familie scheint oft schwierig zu sein.

Die „Alten“ fühlen sich mit dem, was sie aufgebaut und geschafft haben, z. B. dem Betrieb oder der Erwerbskombination, oftmals nicht ausreichend anerkannt und gewürdigt und möchten das Erreichte be- oder erhalten. Das Vertrauen, ob die jungen Leute den Betrieb auch in ihrem Sinne weiterführen, wächst nur langsam, das Loslassen fällt manchmal schwer. Die „Jungen“ hingegen, ob Tochter, Sohn, Schwiegertochter oder Schwiegersohn, möchten eigene, neue und innovative Ideen einbringen, selbst etwas aufbauen und sich beweisen.

Im Seminar wollen wir gemeinsam mit dem erfahrenen landwirtschaftlichen Familienberater Fritz Kroder verschiedene Aspekte des generationsübergreifenden Miteinanders auf landwirtschaftlichen Familienbetrieben betrachten und besprechen. Wir wollen fragen, wie wir mit Umbruchsituationen in Familienunternehmen, aber auch mit konkreten Situationen umgehen können, um zu gemeinsamen und zufriedenstellenden Lösungen für alle Beteiligten zu kommen.

Wir, Agrarsoziale Gesellschaft und Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim, laden Sie herzlich ein, unser Seminar zu besuchen, Ihre Erfahrungen einzubringen und sich mit uns auszutauschen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz danken wir für die freundliche Unterstützung!

Göttingen, im Oktober 2012

Dipl.- Ing. agr. Michael Busch  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

9.30 Uhr

## Dienstag, 4. Dezember 2012

### Begrüßung

### Gemeinsame generationenübergreifende Zukunftsplanung für Familie und Betrieb

Alles dreht sich um den Hof als Mittelpunkt des Lebens, als höchsten Wert, als höchstes Gut, der um jeden Preis weiter gehen muss. Es gibt keinen Samstag und keinen Sonntag, keinen Urlaub, keine Zeit für Beziehungen und für die Familie, eigene Lebenspläne sind oftmals zweitrangig.

Und dann kommen „diese Jungen“ – Kinder, Schwiegertöchter und -söhne. Wollen so vieles anders machen. Nicht alles davon ist schlecht, aber was wird mit dem, was wir aufgebaut haben? Können sie das auch wertschätzen? Wie können wir damit umgehen?

Den Hof übernehmen ist ja schon eine Lebensentscheidung. Aber wie soll man hier seinen Platz finden, wenn alles immer so bleiben soll, wie es mal war. Und dann noch mit (Schwieger-)Eltern und Großeltern unter einem Dach...

Diese unterschiedlichen Positionen werden wir miteinander lösungsorientiert diskutieren.

**Fritz Kroder**, Landwirtschaftliche Familienberatung Bamberg

### Mittagessen

### Der Umgang mit Spannungen bei mir selbst und in der Familie

Wie komme ich zu meiner eigenen Kraft, was macht mich und meine Persönlichkeit aus. Was ist mir im Leben wichtig. Was muss ich wissen, damit ein Miteinander in den Familien gelingen kann. In den Einheiten sollen hilfreiche Informationen und Anregungen gegeben werden, wie Spannungen in der Familie und bei mir selber abgebaut und bewältigt werden können.

- Sich selbst und die eigenen Bedürfnisse spüren, Erwartungshaltungen klären

10.15 Uhr

12.00 Uhr

13.00 Uhr

15.00 Uhr

17.00 Uhr

- Perspektivwechsel, unterschiedliche Wahrnehmung gleicher Situationen
- Nix gesagt ist gelobt genug – oder? Respekt vor anderen, gegenseitige Wertschätzung/Achtung/Vertrauen schenken.
- Grundregeln für einen fairen Umgang miteinander
- Friedvolle Konfliktlösung
- Wann ist Hilfe von außen sinnvoll und notwendig? Wie kann diese Hilfe aussehen?
- Hilfe durch die Landwirtschaftliche Familienberatung

**Fritz Kroder**, Landwirtschaftliche Familienberatung Bamberg

Pause

### Reden ist ein Anfang! Kommunikation in der landwirtschaftlichen Familie

Offen und konstruktiv miteinander zu reden und Konflikte auszutragen, haben wir in unseren Elternhäusern oft viel zu wenig gelernt. So müssen wir es neu miteinander (ein-)üben und unseren Kindern weitergeben. Viele Probleme in Beziehungen haben ihren Ursprung in der Kommunikation. Manchmal tragen hier einfache „Spiel-Regeln“ dazu bei, dass alles angesprochen werden kann, was einen aus der Familie beschäftigt:

- Familiengespräche: wie bekomme ich die ganze Familie an einen Tisch?
- Festgelegte Zeiträume für regelmäßige freie und offene Gespräche ohne Vorschriften „am runden Tisch“
- Gleiches Rederecht für alle, Äußerungen von anderen, auch von Kindern ernst nehmen
- Keine Bewertung der anderen
- Die „richtigen“ Fragen stellen
- Störquellen vermeiden
- Keine „Diskussion“, kein Streitgespräch, sondern nur Zuhören!

**Wolfgang Heinzl**, Gastronom

### Abschluss